

TSV-Senioren besuchen die Glasstadt Zwiesel



Natternberg. Trotz Regens sind 40 rüstige Frauen und Männer des TSV Natternberg zum alljährlichen, von Erika Holzbauer organisierten Seniorenausflug des TSV Natternberg gestartet. Gut gelaunt ging es mit dem Bus in die Glasmacherstadt Zwiesel. Erste Station war die Dampfbierbrauerei Zwiesel. In einer aufschlussreichen und interessanten Führung wurde die Herstellung des unter- und obergärigen Bieres mit den verschiedenen Hopfen- und Malzsorten und ihren Geschmacksrichtungen sehr ausführlich erklärt. In dieser kleinen Privatbrauerei werden 17 verschiedene Biersorten nach alten Rezepten gebraut und maschinell mit Kronkorken abgefüllt. Drei bestimmte Biere gibt es in Bügelverschlussflaschen, die in Handarbeit verschlossen werden. In der alten Bauernstube durfte natürlich auch gekostet werden. Nachdem es inzwischen nicht mehr regnete, machten sich einige unter Führung von Brunhilde Hurm zu Fuß auf den Weg zum Mittagessen in die Glasmacherstube der Zwieseler Kristallglasfabrik. Unterwegs bestaunten sie die Glaskapelle am Anger mit ihren dreifarbigem, in ein Metallgerüst eingepassten Glassteinen. Ein erfahrener, pensionierter Glasbläser berichtete bei einer Filmvorführung ausführlich von den Anfängen der Glasmacherarbeit bis zur Herstellung des bis heute einzigartigen Titanglases. Angetan waren alle von der Vielzahl der Kristallartikel, die im Werksverkauf zum Einkauf verführten. Große Bewunderung löste die aus 93665 Weißweinkelchen bestehende Kristallglaspyramide aus, deren Aufbau auch im Film zu verfolgen war. Das nächste Ziel war die Kaffeerösterei Kirmse. In der Privatrösterei erläuterte der Geschäftsinhaber den Unterschied zwischen industriellem Kaffeeanbau und den Anbau von Menschenhand bis hin zur Ernte in Handarbeit. Von der grünen über die getrocknete bis zur fertig gerösteten Kaffeebohne durfte jede Bohne gerochen und in die Hand genommen werden.